

Hinweis:

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären mit der Anmeldung ihr Einverständnis, dass die Senatsverwaltung für Kultur und Europa und ihre Partner das vor, während oder nach der Veranstaltung entstandene Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit nutzen können.

Fragen zur Diskussion:

Wie bei dieser Veranstaltungsreihe üblich, sind Sie herzlich eingeladen, bereits im Vorfeld Fragen für die Diskussion einzureichen. Diese können Sie entweder bei der Onlineanmeldung auf der Webseite eintragen oder im Rahmen der E-Mailanmeldung frei ausführen.

Kontakt:

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Brunnenstr. 188-190

10119 Berlin

E-Mail: kontakt@europa.berlin.de

www.berlin.de/EU

Foto: C/O Berlin, Amerika Haus, David von Becker

Einladung

Europa ist hier!



be  **Berlin**

Berliner Landeszentrale
für politische Bildung



Europa-Union Berlin e.V.

be  **Berlin**

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

Im März 1957 haben Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, die Niederlande und Luxemburg die Römischen Verträge unterzeichnet und damit die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) und Europäischen Atomgemeinschaft (Euratom) besiegelt. Es war die feierliche Geburtsstunde der Europäischen Union.

Heute, 60 Jahre später, stellen wir fest: Aufgerüttelt durch den Brexit gibt es neue Bewegungen von Bürgerinnen und Bürgern, die sich für Europa einsetzen, und neuen Schwung in den deutsch-französischen Beziehungen. Aber es gibt auch einen tiefen Riss zwischen jenen Staaten, die ein starkes Europa wollen, und jenen, die sich zurück sehnen ins Nationale und dabei demokratische Grundwerte immer stärker in Frage stellen. Der beflügelnde "Geist" der Öffnung Europas Anfang der 90er Jahre droht zu verschwinden. In Teilen der Bevölkerung wächst die Unzufriedenheit, rechtspopulistische Kräfte sind in vielen Ländern stark. Und selbst die Europäische Kommission sieht die Notwendigkeit, Debatten über verschiedene Zukunftsszenarien anzustoßen.

Woran "krankt" die Europäische Union heute? Was „fehlt“ ihr? Mit welcher "Therapie" können wir die Fundamente der EU wieder stärken und was kann jede/r Einzelne von uns zu einem Europa der Bürgerinnen und Bürger beitragen? Diese und weitere Fragen wollen wir gemeinsam diskutieren.

Donnerstag, 28. September 2017

18.30 Uhr – 20.15 Uhr

in der

Berliner Landeszentrale für politische Bildung (Amerika Haus),
Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Imbiss durch das Schülercatering der Loschmidt-Oberschule gereicht.

**Der Staatssekretär für Europa und die Europa-Union Berlin e.V.
laden ein**

Patientenakte Europa – Burnout einer großen Idee? –

Mit Ihnen diskutieren die Mitglieder des Europäischen Parlaments

Michael Cramer, Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, SPD

Martina Michels, Die Linke

sowie

Dipl.-Kfm. Michael Jäger

Generalsekretär der Vereinigung Europäischer Journalisten e.V.

Generalsekretär der Taxpayers Association of Europe (TAE)

Moderation: Maximilian Kall

Es steht nur eine begrenzte Platzanzahl zur Verfügung. Um schriftliche Anmeldung (Online, Antwortkarte oder per E-Mail) bis 18. September wird gebeten. Eine Teilnahme ist nur unter Vorlage der Anmeldebestätigung möglich.